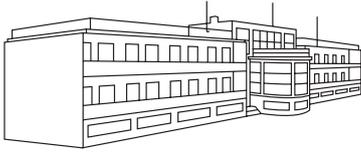


SANATORIUM RADOSTÍN



ARCHITEKT	Ladislav Kozák (1900 – 88)
BAUZEIT	1930 / 31
ADRESSE	Radostín, Radostín 10
BESICHTIGUNG	Führungen nach Absprache
INFOS	www.topomomo.eu

In der reizenden Ortschaft Radostín, im Tal der kleinen Mohelka gelegen, zeigt sich das Böhmisches Paradies von einer seiner schönsten Seiten – der geeignete Ort für eine Erholungseinrichtung. So entstand am westlichen Rande von Radostín Anfang der 1930er Jahre ein modernes Sanatorium. Bis heute ist der funktionalistische Bau erhalten und wird als Internat genutzt. Mit über 100 Betten, einer eigenen Küche und einem großen Essensaal sowie Spiel- und Sporteinrichtungen dient die Anlage nun als Herberge für Schülerinnen und Schüler aus der Region.

Der Architekt des Sanatoriums, Ladislav Kozák, ist der jüngere Bruder des bekannteren tschechischen Architekten Bohumír Kozák. Ladislav Kozák studierte zwischen 1919 und 1924 in Prag und begann in den 1930er Jahren eine Zusammenarbeit mit seinem Bruder. Später arbeitete er selbstständig. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm Ladislav Kozák schließlich eine Tätigkeit beim Stavoprojekt Karlovy Vary auf.

Das Sanatorium ist bis heute weitgehend in seiner ursprünglichen Form erhalten. Die weiß verputzte Südwesfassade wird durch den halbrunden, großzügig verglasten Mittelbau in zwei Flügel geteilt. In den Flügeln sind die Räume für Gäste untergebracht, die alle über einen Austritt auf die durchlaufenden Balkone verfügen und von hier in die böhmische Landschaft blicken. Das Flachdach, dessen allzu hohe Attika sich durch einen neuen Dachaufbau heute ungünstig auf die Hauptansicht auswirkt, konnte man in den 1930er Jahren ebenfalls begehen. Ins Innere des Gebäudes kommt man durch zwei Eingänge, rechts und links des Mittelbaus. Auch wenn der Innenraum im Laufe der Jahre umgestaltet wurde, ist die Raumaufteilung bis heute geblieben: Ein schmaler Mittelgang in Gebäudelängsrichtung erschließt die Räume in beiden Flügeln. Der insgesamt symmetrisch aufgebaute, zweigeschossige Sanatoriumsbau spiegelt den funktionalistischen Gestaltungsansatz des Architekten Ladislav Kozák sehr gut wider. Insgesamt fühlt man sich ein wenig an den De-La-Warr-Pavillon in Bexhill on Sea an Englands Südküste erinnert, den Erich Mendelsohn und Serge Chermayeff 1935 entwarfen.

Anreise mit dem Auto: Die Schnellstraße Liberec–Prag verlässt man an der Ausfahrt Nr. 41 in Richtung Sychrov. Von Schloss Sychrov sind es rund 350 m bis in den Ortskern von Radimovice. Hier geht es rechts Richtung Třetí, bergab bis zum Bahnhof im Tal. Auf einer Brücke überquert man die Mohelka und fährt rechts weiter in Richtung Radostín. Nun ist man erneut auf einer kleinen Landstraße, passiert nach 1 km eine hölzerne Eisenbahnüberquerung und fährt weiter geradeaus. (Nicht dem Verlauf der Straße nach links folgen!) Auf einem unbefestigten Feldweg (Richtung Ozdravovna Radostín) gelangt man nach weiteren 100 m ans Ziel. Rund um Radimovice finden sich viele Wanderwege. Weitere Informationen hierzu unter www.radimovice.cz.

Südlich von Radostín lohnt die Besichtigung von Schloss Sychrov. Das Barockschloss wurde im 17. Jahrhundert durch die Ritterfamilie Lamott von Frintropp errichtet und im 19. Jahrhundert zu einem neugotischen Schloss umgebaut. Für Besucher ist es ganzjährig geöffnet. Informationen findet man unter www.zamek-sychrov.cz. Rund um Radimovice finden sich viele Wanderwege. Weitere Informationen hierzu unter www.radimovice.cz.



www.topomomo.eu

